

Trittstein- gärten



Copyright: Antliche Vermessung, Bewilligung Stadt Zürich, Geomatik und Vermessung vom 30.1.2012

- Perimeter
- kommunale Schutzobjekte
- Gewässer
- Wald

- Biodiversitäts-Hotspots**
- besonders wertvolle Flächen
 - wertvolle Anlagen
 - Trittsteingärten

Förderverein «Natur im Siedlungsraum» NimS
 Projekt «Trittsteingarten»
www.natur-im-siedlungsraum.ch
 Konzept: Christine Dobler Gross, Jonas Landolt, Doris Allrich
 Gestaltung: Thomas Kissling
 Fotos: Christine Dobler Gross



Januar 2020



Was sind Trittsteingärten?

Trittsteingärten sind Lebensräume für Tiere und Pflanzen und dienen als Trittsteine zwischen wertvollen Flächen. Sie vernetzen die bestehenden Lebensrauminseln und erleichtern den Tieren die Wanderschaft dazwischen.

Trittsteingärten sind arten- und strukturreich. Sie bieten für verschiedene Arten Brut- und Überwinterungsplätze, sowie ein vielfältiges Nahrungsangebot und sichere Verstecke.

Trittsteingärten zeichnen sich aus durch eine mehrheitlich naturfreundliche Gestaltung, Nutzung und Pflege.

Ein Trittsteingarten muss mindestens 5 der folgenden 8 Kriterien erfüllen:

- ☐ 5 einheimische Sträucher
- ☐ 2 m² Blühflächen mit vorwiegend einheimischen Blumen
- ☐ 3 Kleinstrukturen gemäss Flyer Kleinstrukturenlehrpfad
- ☐ 1 alter, einheimischer Baum
- ☐ Igeldurchgängigkeit an mindestens 2 Stellen im Garten (siehe dazu «vernetzte Gärten für Igel» von NimS)
- ☐ kein Einsatz von Mährobotern und Fadenmähern
- ☐ keine nächtliche Dekobeleuchtung im Garten
- ☐ kein Einsatz von Insektiziden, Herbiziden, Fungiziden

Es ist wichtig, dass Trittsteingärten nicht zu weit auseinanderliegen, sodass z.B. am Boden zirkulierende Tiere wie Igel nicht auf die Strasse ausweichen müssen.



Möchten Sie mithelfen, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen?



Durch die Trittsteingärten sollen neue Lebensräume geschaffen und die bestehenden Biodiversitäts-Hotspots besser vernetzt werden.

Heute bestehen schon etliche wertvolle Flächen (Biodiversitäts-Hotspots) um den Burghölzlihügel, und weitere kommen hinzu. Allerdings sind viele dieser Lebensräume isoliert und wirken wie Inseln in der Landschaft.

Nur durch ein Netz aus wertvollen Lebensrauminseln und Trittsteingärten können die Populationen der hier lebenden Arten erhalten und gestärkt werden.

Sie können mit Ihrem Garten entscheidend dazu beitragen, die Biodiversität um den Burghölzlihügel weiter zu stärken und die Wanderungen verschiedener Tierarten zwischen den wertvollen Flächen zu erleichtern.

Falls Sie keinen eigenen Garten haben, können Sie sich gerne als **Trittsteingarten-BotschafterIn** beteiligen! Helfen Sie mit, Leute mit Garten für die Idee zu gewinnen! Wir stellen Ihnen das notwendige Material gerne zur Verfügung.

Wie kommen Sie zu einem Trittsteingarten?

Wir helfen Ihnen dabei und bieten:

- Eine kostenlose Gartenberatung von einer Stunde.
- Sie erhalten von uns ein Dokument mit einer Skizze Ihres Gartens. Darauf finden Sie konkrete Vorschläge mit Aufwertungsmassnahmen, welche Ihren Möglichkeiten und Wünschen entsprechen.
- Wir geben Ihnen Empfehlungen, welche GärtnerInnen, Fachleute und Betriebe in Ihrer Umgebung Ihnen bei der Umsetzung helfen können.

Mit einem Trittsteingarten werden Sie Teil eines grösseren Netzwerkes.

Sind die Mindestkriterien für einen Trittsteingarten erfüllt, gibt es die Möglichkeit, den Standort des Gartens in einer Karte zu markieren und so das entstehende Netzwerk sichtbar zu machen.

Es liegt in der Verantwortung der GartenbesitzerIn, den Unterhalt, die Pflege des Gartens fachgerecht zu machen oder machen zu lassen.



Wir beraten Sie gerne, wer Ihnen dabei behilflich sein kann. Nehmen Sie über info@natur-im-siedlungsraum.ch Kontakt mit uns auf!

Auf der Website www.natur-im-siedlungsraum.ch, finden Sie weitere Informationen zu einheimischen Sträuchern, Igeldurchgängigkeit, den Flyer Kleinstrukturenlehrpfad usw.